

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Illustration: Christnacht beim Schloßplatz und den Arkaden

[urn:nbn:de:bsz:31-221220](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-221220)

Gedankenströme — oder die erdrückende, grausame Größe der rasenden Riesen des Weltraumes. Was ist eigentlich groß und was klein?

Während dieses kosmische Spiel, mit vielen Katastrophen, meist von uns unbeachtet, draußen und drinnen dauernd vor sich geht, ist auch die Menschheit geschieden in große und kleine Ereignisse, den gegenwärtigen schweren wirtschaftlichen Kampf der Nationen untereinander, der sich wiederum im Leben der einzelnen Menschen bis in letzte und geringste Wellenschläge auswirkt. Die kleinen Sorgen des Alltags, sind sie weniger groß als die Fragen der Weltwirtschaft und der Weltpolitik? Mitten hinein in das Hasten und Drängen der Menschheit, in das Kampfgeschrei und die Dissonanz des Erwerbslebens läuten in diesen Tagen wieder einmal die Friedensglocken des Weihnachtsfestes, das ja fast in allen Erdteilen, bei den meisten Völkern in irgendeiner Form begangen wird. Nicht als ob sie den Kampf aufhalten könnten oder wollten, man horcht aber auf, wenn sie erklingen, und horcht in sich hinein. Das kann gute Folgen haben. Schließlich ist das aber auch, hergebrachter Weise, die Zeit des Wünschens. „Ich wünsche mir, Du wünschest Dir, wir alle wünschen so gerne . . .“

Ja die Wünsche! Sie stehen oftmals im umgekehrten Verhältnis zu unseren Bedürfnissen, sagen wir einmal wie 10 zu 1. Da jene so billig sind, daß sie sich selbst der ärmste Teufel in allen Schattierungen erlauben kann, da jedoch die tatsächlichen Bedürfnisse auf ein Minimum zurückgeschraubt werden können, (mit dem sich allerdings nur ein sehr „reich“ veranlagter Mensch zufrieden geben kann), so muß das behauptete Verhältnis umso mehr zutreffen, als wir uns alle sehr bedürftig fühlen. Das



Photo Dr. Burger, Karlsruhe.

Christnacht beim Schloßplatz und den Arkaden